



**Stadt Bielefeld**  
Sozialdezernat

## **Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld**

**- Berichterstattung des  
Sozialdezernates für das Jahr 2017 -**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Arbeitssuchende Menschen</b> .....	<b>1</b>
<b>Zielgruppe Jugendliche</b> .....	<b>1</b>
<b>Maßnahme:</b> Jugend – Ausbildungsinitiative. (REGE-3) .....	1
<b>Maßnahme:</b> Ausbildungsvermittlung von Jugendlichen. (Jobcenter-1) .....	1
<b>Maßnahme:</b> Jugend – Übergangsmanagement. (REGE-1).....	2
<b>Maßnahme:</b> Jugend - Jugend stärken im Quartier (REGE-4).....	2
<b>Maßnahme:</b> Vermittlung Jugendlicher in Ausbildung oder Arbeit (Jobcenter-2) .	2
<b>Maßnahme:</b> Jugend - KAUSA-Servicestelle (REGE-2) .....	3
<b>Zielgruppe Erwachsene</b> .....	<b>3</b>
<b>Maßnahme:</b> Vor-Ort Sprechstunde in Sennestadt, Baumheide und Sieker etablieren (Jobcenter-8) .....	3
<b>Maßnahme:</b> KAF – Projekt Bildungslotsin – Theodora (REGE-10).....	3
<b>Maßnahme:</b> Projekt Jobakademie umsetzen (Jobcenter-6) .....	4
<b>Maßnahme:</b> ABC-Netzwerk umsetzen (Jobcenter-7) .....	5
<b>Maßnahme:</b> Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2017 umsetzen (Jobcenter-3) .....	5
<b>Maßnahme:</b> Projekt zur Vermittlung und Betreuung von ELB mit Erwerbstätigkeit umsetzen (Jobcenter-4) .....	7
<b>Maßnahme:</b> Projekt Vermittlungsoffensive umsetzen (Jobcenter-5).....	8
<b>Strukturen und konzeptionelle Entwicklungen</b> .....	<b>8</b>
<b>Maßnahme:</b> Bielefelder Jugendberufsagentur (REGE-6) .....	8
<b>Maßnahme:</b> § 16 a SGB II flankierende Leistungen (500-1).....	9
<b>Maßnahme:</b> Kommunale Arbeitsförderung (KAF) – alle Projekte (REGE-9) ....	10
<b>Kinder und Jugendliche</b> .....	<b>11</b>
<b>Zielgruppe Kinder</b> .....	<b>11</b>
<b>Maßnahme:</b> KAF- Projekt Ernährungsbildung für Bielefelder Kinder (REGE-13) .....	11
<b>Maßnahme:</b> Förderung von Basiskompetenzen am Schulanfang – am Beispiel Wellbachschule (540-4).....	11
<b>Maßnahme:</b> Soziale Arbeit an Schulen / Sprachförderung (REGE-7) .....	12
<b>Maßnahme:</b> Soziale Arbeit an Schulen / Lernförderung (REGE-8) .....	13
<b>Zielgruppe Jugendliche</b> .....	<b>14</b>
<b>Maßnahme:</b> Bekämpfen des gewaltbereiten Salafismus – Wegweiser-Büro etablieren (540-2) .....	14
<b>Maßnahme:</b> Alkoholprävention im Sport stärken (540-3).....	14
<b>Strukturen und konzeptionelle Entwicklungen</b> .....	<b>15</b>
<b>Maßnahme:</b> Neue Kitas schaffen (510-1).....	15
<b>Maßnahme:</b> Diversität und Partizipation in der OKJA mit den Trägern gemeinsam weiterentwickeln (510-2) .....	16

<b>Maßnahme:</b> Mobile Arbeit in der OKJA gemeinsam mit den Trägern weiterentwickeln (510-3).....	16
<b>Maßnahme:</b> Kooperation von OGS und OKJA gemeinsam mit den Trägern weiterentwickeln (510-4).....	16
<b>Maßnahme:</b> Kinderschutz konzeptionell weiterentwickeln (510-5) .....	17
<b>Maßnahme:</b> Weiterentwicklung der Angebotslandschaft Hilfen zur Erziehung (HzE) (510-7).....	18
<b>Maßnahme:</b> Transparenz in der Angebotslandschaft HzE schaffen (510-8) ....	19
<b>Maßnahme:</b> Einzelfallsteuerung in der HzE weiterentwickeln (510-9).....	20
<b>Eltern und Familien .....</b>	<b>21</b>
<b>Maßnahme:</b> Frühe Hilfen weiterentwickeln (510-6) .....	21
<b>Maßnahme:</b> Das familY-Programm (540-1).....	21
<b>Seniorinnen und Senioren .....</b>	<b>22</b>
<b>Zielgruppe</b> .....	<b>22</b>
<b>Maßnahme:</b> Präventive Hausbesuche (500-9) .....	22
<b>Maßnahme:</b> Veranstaltung „Kultur und Demenz“ (540-8).....	23
<b>Strukturen und konzeptionelle Entwicklungen .....</b>	<b>24</b>
<b>Maßnahme:</b> Schaffung von Netzwerkstrukturen zur Ressourcenaktivierung (500-8).....	24
<b>Maßnahme:</b> Verbesserung der Datengrundlagen der Pflegebedarfsplanung (540-9).....	24
<b>Maßnahme:</b> Altengerechte Infrastruktur im Onlinekartendienst (540-14) .....	25
<b>Menschen mit Behinderung / chron. Erkrankung .....</b>	<b>26</b>
<b>Maßnahme:</b> Öffentlichkeitsarbeit für Inklusion (540-10) .....	26
<b>Maßnahme:</b> Verbesserung des Umgangs mit suizidalen Krisen an Schulen - Handlungsempfehlungen für die Praktiker schaffen (540-6).....	26
<b>Wohnungslose Menschen .....</b>	<b>27</b>
<b>Maßnahme:</b> Trägerübergreifender Fachbericht der mit der Obdachlosenhilfe befassten Akteure in Bielefeld - Ausrichtung einer Fachkonferenz für den Bereich der Obdachlosenhilfe in Bielefeld (500-7) .....	27
<b>Flüchtlinge .....</b>	<b>28</b>
<b>Zielgruppe</b> .....	<b>28</b>
<b>Maßnahme:</b> KAF – Projekte „Arbeit für Flüchtlinge (Integrationslotsen)“, „Kommunale Arbeitsgelegenheiten für Geduldete“, „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen – FIM“ sowie betriebliche Praktika (REGE-11) .....	28
<b>Maßnahme:</b> KAF - Projekte kommunale "Einstiegs- und Sondersprachkurse" und "Basissprachkurse" des Landes (REGE-12).....	28
<b>Strukturen und konzeptionelle Entwicklungen .....</b>	<b>29</b>
<b>Maßnahme:</b> Jugend - Schulsozialarbeit in Internationalen Förderklassen an Berufskollegs (REGE-5) .....	29
<b>Maßnahme:</b> Präsenz der quartiersbezogenen Flüchtlingssozialarbeit in den Stadtteilen erhöhen (500-4).....	29

<b>Maßnahme:</b> Fortbildungs-, Informations- und Vernetzungsangebote für Haupt- und Ehrenamtler (500-5) .....	30
<b>Maßnahme:</b> Konzept erstellen zur angemessenen Unterbringung und Betreuung von LSBTTI-Personengruppen in Flüchtlingsunterkünften (500-6).....	30
<b>Quartiersentwicklung</b> .....	<b>31</b>
<b>Maßnahme:</b> Partizipation von Migrantinnen und Migranten im altengerechten Quartier - Interkulturellen Begegnung (540-11) .....	31
<b>Maßnahme:</b> Quartierskarte (540-12) .....	32

## Arbeitssuchende Menschen

### Zielgruppe Jugendliche

**Maßnahme:** Jugend – Ausbildungsinitiative. (REGE-3)

<b>Zielsetzung</b>	In 2017 konkrete Vereinbarungen zur Ausbildungsinitiative aushandeln.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Neu vereinbarte Maßnahmen	4	4	52.000 Euro
<b>Anmerkungen</b>	Vereinbarte Maßnahmen: - Überführung der Ausbildungsinitiative in die JBA - Fortsetzung der Tage der offenen Tür (IHK, / HWK) - Steigerung der Mobilität von Jugendlichen (AA, JC) - Ausbildungsplatzversprechen für Jugendliche (JBA)		

**Maßnahme:** Ausbildungsvermittlung von Jugendlichen. (Jobcenter-1)

<b>Zielsetzung</b>	Jugendliche in den Ausbildungsmarkt integrieren.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Einmündung einer Bewerberin bzw. eines Bewerbers in eine Ausbildung	583 Einmündungen in Ausbildung	589 Einmündungen in Ausbildung	Interne Sach- und Personalkosten, Eingliederungsleistungen
<b>Anmerkungen</b>	Der Zielwert wurde um 1% überschritten. Es konnten 77 Einmündungen aus dem Personenkreis Asyl/Flucht im Berichtsjahr erzielt werden (VJ 58; +32,8%).		

**Maßnahme:** Jugend – Übergangsmanagement. (REGE-1)

<b>Zielsetzung</b>	Steigerung der Vermittlung von Jugendlichen von Haupt- und Gesamtschulen in duale und schulische Ausbildung in 2017.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Quote der Vermittlungen von voraussichtlich 450 Schulabgängern von Haupt- und Gesamtschulen, die nicht in höhere Bildungsgänge einmünden werden, in duale und schulische Ausbildung	45%	45%	
<b>Anmerkungen</b>	Vermittlungen junge Frauen in Ausbildung: 38,5% Vermittlungen junge Männer in Ausbildung: 49,4%		

**Maßnahme:** Jugend - Jugend stärken im Quartier (REGE-4)

<b>Zielsetzung</b>	Vermittlung von 42 von 75 Jugendlichen aus den 3 Quartieren in Bildung, Ausbildung und Arbeit in 2017		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vermittlung in berufliche Bildung, Ausbildung und Arbeit	42	49	168.000 Euro
<b>Anmerkungen</b>	Von den Vermittelten sind 36 männlich und 13 weiblich. Anstelle der geplanten 75 Teilnehmer konnten 85 beraten werden, hiervon waren 56 männlich und 29 weiblich.		

**Maßnahme:** Vermittlung Jugendlicher in Ausbildung oder Arbeit (Jobcenter-2)

<b>Zielsetzung</b>	Integration Jugendlicher in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Arbeitslosenquote U25 SGB II	5,9%	4,5%	Interne Sach- und Personalkosten, Eingliederungsleistungen
<b>Anmerkungen</b>	Die Jugendarbeitslosigkeit SGB II konnte erneut deutlich abgebaut werden.		

**Maßnahme:** Jugend - KAUSA-Servicestelle (REGE-2)

<b>Zielsetzung</b>	Vermittlung von 25 von 60 Jugendlichen mit MGH in Einstiegsqualifizierung sowie schulische- und duale Ausbildung.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vermittlung in duale und schulische Ausbildung und in Einstiegsqualifizierung	25	47	20.000 Euro
<b>Anmerkungen</b>	47 Vermittlungen, davon 25 männlich, 22 weiblich Unser individueller Coaching- und Beratungsansatz zeigt sich in der Wirkung deutlich erfolgreicher als mit Mittelgeber verhandelt.		

**Zielgruppe Erwachsene**

**Maßnahme:** Vor-Ort Sprechstunde in Sennestadt, Baumheide und Sieker etablieren (Jobcenter-8)

<b>Zielsetzung</b>	Abbau der Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden in drei besonders betroffenen Quartieren		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Arbeitslose Alleinerziehende in Sennestadt, Baumheide und Sieker	Bestands-reduziert. um 5%	Sennestadt: -9,5% Baumheide: -2,7% Sieker: -21,2%	Interne Sach- und Personalkosten, Eingliederungsleistungen
<b>Anmerkungen</b>	Die Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden in den drei besonders betroffenen Quartieren konnte nennenswert reduziert werden.		

**Maßnahme:** KAF – Projekt Bildungslotsin – Theodora (REGE-10)

<b>Zielsetzung</b>	Durch fehlende Kenntnisse hiesiger Bildungsprozesse droht eine dauerhafte Abhängigkeit von sozialen Leistungen. Das Aufzeigen beruflicher Bildungsperspektiven und -systeme für ausstiegswillige Frauen verbessert nachhaltig deren Situation und schafft Orientierung zum Einstieg in Bildungsketten für die Kinder.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Teilnehmende in Coachingprozessen	25	26	7.300 Euro
<b>Anmerkungen</b>			

**Maßnahme:** Projekt Jobakademie umsetzen (Jobcenter-6)

<b>Zielsetzung</b>	Das Ziel des Projektes ist es, erwerbslose, arbeitsmarktnahe Neuantragsteller durch gezielte, intensive Unterstützung schnell in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Ausbildung, Studium oder Praktikum zu bringen, um den Leistungsbezug im SGB II gänzlich zu vermeiden bzw. frühzeitig zu beenden oder zu minimieren. Somit erfolgt auch eine Einsparung von KdU.		
<b>Indikator</b>	<b>Soll</b>	<b>Zielwert Ist</b>	<b>Ressourcen</b>
Kostensparnis KdU in Euro	255.000 Euro	339.706	Interne Sach- und Personalkosten, Eingliederungsleistungen
<b>Anmerkungen</b>	300 Integrationen wurden erzielt – darunter waren 187 zusätzliche Integrationen (Projekterfolg). Die Einsparsumme konnte deutlich übererfüllt werden.		
<b>Indikator (nachrichtlich)</b>	<b>Soll</b>	<b>Zielwert Ist</b>	<b>Ressourcen</b>
Jobakademie Ü25 (Anzahl der Integrationen und darunter zusätzliche)	X	95 Integrationen Darunter: 49 zusätzliche Integrationen	
<b>Anmerkungen</b>	Bezogen auf die Teilnehmeraustritte konnte eine Integrationsquote von 47,7% erreicht werden.		
<b>Indikator (nachrichtlich)</b>	<b>Soll</b>	<b>Zielwert Ist</b>	<b>Ressourcen</b>
Jobakademie U25 (Anzahl der Integrationen und darunter zusätzliche)	X	205 Integrationen Darunter: 137 zusätzliche Integrationen	
<b>Anmerkungen</b>	Bezogen auf die Teilnehmeraustritte konnte eine Integrationsquote von 78,5% erreicht werden.		



**Maßnahme:** ABC-Netzwerk umsetzen (Jobcenter-7)

<b>Zielsetzung</b>	Entwicklung konzeptioneller Lösungsansätze zur Beratung von Kunden mit gesundheitlichen Rehabilitationsbedarf und Entwicklung beruflicher Integrationsperspektiven		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Integrationen Insgesamt	48	35	Interne Sach- und Personalkosten, Eingliederungsleistungen
<b>Anmerkungen</b>	Der gesundheitsorientierte Beratungsansatz im ABC-Netzwerk bietet neue Chancen und Potenziale, sich der Zielgruppe langzeitarbeitsloser Kunden zu widmen. Der Zielwert wurde verfehlt, da die Vermittlungshemmnisse in der unterstützten Personengruppe sehr hoch waren.		

**Maßnahme:** Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2017 umsetzen (Jobcenter-3)

<b>Zielsetzung</b>	Integration in Erwerbstätigkeit und Verringerung / Beendigung der Hilfebedürftigkeit		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Anzahl der Integrationen Insgesamt	5.985	6.171	
<b>Anmerkungen</b>	Die geplante Anzahl an Integrationen und auch die geplante Integrationsquote wurden überschritten. Integrationsquote = 23,2%. Integrationsquote ohne Asyl/Flucht = 24,4% Integrationsquote Asyl/Flucht = 17,3%		
<b>Indikator (nachrichtlich)</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Integrationen U25	X	1.447	
<b>Anmerkungen</b>	Steigerung um 11,8% ggü. dem VJ.		
<b>Indikator (nachrichtlich)</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Integrationen Ü50	X	637	
<b>Anmerkungen</b>	Steigerung um 1,7% ggü. dem VJ.		

Indikator (nachrichtlich)	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Integrationen Alleinerziehende	X	577	
<b>Anmerkungen</b>	Steigerung um 9,5% ggü. dem VJ.		
Indikator (nachrichtlich)	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Integrationen Langzeitleistungsbezieher	X	2.947	
<b>Anmerkungen</b>	Steigerung um 9,5% ggü. dem VJ.		
Indikator (nachrichtlich)	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Anteil bedarfsdeckende Integrationen	X	49,2%	
<b>Anmerkungen</b>	Eine Integration wird als bedarfsdeckend ausgewiesen, wenn am Messzeitpunkt (= Stichtag des Berichtsmonats, der drei Monate nach der Integrationsmessung liegt) keine Hilfebedürftigkeit mehr vorliegt, also weder der Bezug noch ein Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II besteht.		
Indikator (nachrichtlich)	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
nachhaltige Integrationen	X	67,7%.	
<b>Anmerkungen</b>	Eine nachhaltige Integration liegt vor, wenn die betreffende Person zwölf Monate nach der zu berücksichtigenden Integration noch bzw. wieder svpfl beschäftigt ist.		

**Maßnahme:** Projekt zur Vermittlung und Betreuung von ELB mit Erwerbstätigkeit umsetzen (Jobcenter-4)

<b>Zielsetzung</b>	Beendigung der Hilfebedürftigkeit von SGB II-Leistungsempfängern mit Erwerbseinkommen und damit Ersparnis von KdU		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Kostensparnis KdU im Bereich Beratung und Vermittlung in Euro	940.000 Euro	928.716 Euro	Interne Sach- und Personalkosten, Eingliederungsleistungen
<b>Anmerkungen</b>	Die fehlende Kostensparnis wurde im Projektteam zusätzlich erwirtschaftet.		
<hr/>			
<b>Indikator (nachrichtlich)</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Fallzahlen im Bereich Beratung und Vermittlung	X	314 Fälle	
<b>Anmerkungen</b>	In 314 Fällen könnte die Hilfebedürftigkeit beendet werden.		
<hr/>			
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Kostensparnis KdU Projektteam in Euro	450.000 Euro	491.323 Euro	Interne Sach- und Personalkosten, Eingliederungsleistungen
<b>Anmerkungen</b>	Der Zielwert wurde um 41.323 Euro bzw. 9,2% übertroffen.		
<hr/>			
<b>Indikator (nachrichtlich)</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Fallzahlen Projektteam	X	194	
<b>Anmerkungen</b>	Die Hilfebedürftigkeit konnte in 194 Fällen beendet werden.		

**Maßnahme:** Projekt Vermittlungsoffensive umsetzen (Jobcenter-5)

<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beendigung der Hilfebedürftigkeit für Bedarfsgemeinschaften mit sonstigem Einkommen.</li> <li>• Beendigung der Hilfebedürftigkeit von Kunden im Alter zwischen 25 und 40 Jahren, die länger arbeitslos sind.</li> <li>• Dadurch Ersparnis von KdU.</li> </ul>		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Kostensparnis KdU Projektteam in Euro	300.000 Euro	323.662 Euro	Interne Sach- und Personalkosten, Eingliederungsleistungen
<b>Anmerkungen</b>	Der Zielwert wird um 23.662 Euro bzw. 7,9% übertroffen.		

## Strukturen und konzeptionelle Entwicklungen

**Maßnahme:** Bielefelder Jugendberufsagentur (REGE-6)

<b>Zielsetzung</b>	Entwicklung eines gemeinsamen Konzepts der Jugendberufsagentur bis 31.12.2017		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vereinbarungen zu allen dokumentierten genannten Themen bis Ende 2017	1	1	
<b>Anmerkungen</b>			

**Maßnahme:** § 16 a SGB II flankierende Leistungen (500-1)

<p><b>Zielsetzung</b></p>	<p>Durch die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen durch Beratung und Unterstützung können die betroffenen SGB II-Klienten wieder leichter in den Arbeitsmarkt integriert werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die teilnehmenden SGB II-Klienten an der Maßnahme Schuldnerberatung finden spätestens ein halbes Jahr nach ihrem Maßnahmenabschluss einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz bzw. haben grundsätzlich ihr Integrationspotential verbessert.</li> <li>• Die teilnehmenden SGB II-Klienten an den Maßnahmen psychosoziale Betreuung und Suchtberatung können nach Abschluss der Beratung an Maßnahmen des Jobcenters teilnehmen oder finden auch spätestens ein halbes Jahr nach Durchlaufen der Maßnahme einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz bzw. haben grundsätzlich ihr Integrationspotential verbessert.</li> </ul>		
<p><b>Indikator</b></p>	<p><b>Zielwert</b></p>		<p><b>Ressourcen</b></p>
<p>Anzahl der Personen, die nach Abschluss der Beratung innerhalb von 6 Monaten eine Maßnahme beginnen</p>	<p>30 Maßnahmeeintritte</p> <p>Im Bereich der psychosozialen Betreuung und Suchtberatung: 15 Maßnahmeeintritte</p>	<p>Ist</p> <p>19</p> <p>26</p>	<p>Insgesamt liegen die Kosten bei ca. 172.000 EUR/Jahr.</p>
<p><b>Anmerkungen</b></p>	<p>Im Vorjahr waren 21 Maßnahmeeintritte zu verzeichnen. Seit 2017 können aufgrund einer Umstellung der statistischen Erfassung beim JC nur noch die Maßnahmeeintritte innerhalb von sechs Monaten (vorher 12 Monate) nach Beendigung der Beratung erfasst werden. Dieses war bei Festlegung des Zielwertes noch nicht bekannt.</p>		
<p><b>Indikator</b></p>	<p><b>Zielwert</b></p>		<p><b>Ressourcen</b></p>
<p>Anzahl der Personen, die nach Abschluss der Beratung innerhalb von 6 Monaten einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz erhalten</p>	<p>35 Arbeitsaufnahmen</p> <p>Im Bereich der psychosozialen Betreuung und Suchtberatung: 5 Arbeitsaufnahmen</p>	<p>Ist</p> <p>36</p> <p>31</p>	
<p><b>Anmerkungen</b></p>	<p>Dem JC konnten aufgrund von Minderausgaben an anderer Stelle mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden, so dass die aufsuchende Arbeit intensiviert werden konnte. Die Begrenzung auf max. drei Personen pro Träger ist entfallen.</p>		

Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Bestimmung der individuellen Potentialsteigerung in Bezug auf eine Vermittelbarkeit durch Mitarbeiter des Jobcenters nach Durchlauf der Beratungsangebote			
<b>Anmerkungen</b>	<p>Das ursprünglich angedachte Modell der individuellen Potentialsteigerung wird vom JC nicht mehr angewendet. Daher wurde zusammen mit den Trägern der SB ein neues Instrument für die Erfolgsbewertung entwickelt. Diese fünfstufige Bewertungsskala wird seit Juli 2017 von den Trägern angewendet und sukzessive mit Daten befüllt. Es liegen noch keine auswertbaren Daten vor.</p> <p>Nach einer erfolgreichen Implementierung der v.g. Bewertungsskala bei der Schuldnerberatung ist zu prüfen, ob dieses Instrument auch im Bereich der psychosozialen Betreuung und Suchtberatung angewendet werden kann.</p>		

**Maßnahme:** Kommunale Arbeitsförderung (KAF) – alle Projekte (REGE-9)

<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absenkung der Hilfebedürftigkeit durch Förderung der Integration von langzeitarbeitslosen Menschen in den Arbeitsmarkt.</li> <li>• Stärkung der vorhandenen Ressourcen/Kompetenzen bei den Projektzielgruppen zur Steigerung der Arbeitsmarktnähe und Integrationschancen.</li> </ul>		
Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse	97 Vermittlungen	109	
Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Teilnehmende in Coachingprozessen	530 Teilnehmende im Coaching	626	
Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Teilnehmende in Coachingprozessen aus Stadtumbaugebieten (Darunter-Wert von "Teilnehmende in Coachingprozessen")	160 Coaching-Teilnehmende in den Quartieren	205	
<b>Anmerkungen</b>			

## Kinder und Jugendliche

### Zielgruppe Kinder

**Maßnahme:** KAF- Projekt Ernährungsbildung für Bielefelder Kinder (REGE-13)

<b>Zielsetzung</b>	Steigerung der Sensibilität für die positiven Wirkungen gesunder und gleichzeitig schmackhafter Ernährung in frühen Entwicklungsjahren zur nachhaltigen Verankerung im Bewusstsein/Alltag als permanentes Angebot.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Erreichte Kinder und Eltern mit Angeboten der Ernährungsbildung	2.570	2.806	144.500 Euro
<b>Anmerkungen</b>			

**Maßnahme:** Förderung von Basiskompetenzen am Schulanfang – am Beispiel Wellbachschule (540-4)

<b>Zielsetzung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Förderbedarfe der Kinder werden verringert.</li> <li>2. Die Freude am Umgang mit Zahlen, Mengen, Bewegung und Sprache wird gefördert (auf der individuellen Ebene).</li> <li>3. Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist harmonisiert und die Zusammenarbeit verbessert (auf der institutionellen Ebene).</li> </ol>		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Entwicklungsfortschritte der geförderten Kinder (Individuelle Ebene - durch Test der Uni)	Nachweisbare Entwicklungsfortschritte der geförderten Kinder	Ziel noch nicht erreicht	
<b>Anmerkungen</b>			
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Zufriedenheit von Schule und Kita (Institutionelle Ebene)		-	
<b>Anmerkungen</b>			
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	

Vorliegen eines Konzeptes, das auf andere Schulen übertragen werden kann (Strukturelle Ebene)		-	
<b>Anmerkungen</b>	Die Maßnahme konnte (noch) nicht umgesetzt werden. Die Planung mit dem Bildungsbüro, der Schule und den Kitas ist erfolgt. Eine Bereitschaft zur Mitwirkung ist bei allen Beteiligten vorhanden. Da eine Finanzierung i.R. von INSEK angestrebt wird, hängt die Realisierung von der Bewilligung der entsprechenden Fördermittel ab. Hiermit ist vss. im Laufe des Jahres 2018 zu rechnen.		

**Maßnahme:** Soziale Arbeit an Schulen / Sprachförderung (REGE-7)

<b>Zielsetzung</b>	In 2017 nehmen mindestens 150 von den Schulen benannte BuT-berechtigte Grundschülerinnen und Grundschüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, an einem Sprachförderangebot nach BuT teil.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Sprachförderquote BuT: Anzahl der SuS aus 25 Grundschulen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, die in 2017 an einem Sprachförderangebot nach BuT teilnehmen (Möglichkeit der Teilhabe).	Mindestens 150 SuS	162 SuS (75 w, 87 m)	96.000 Euro bei Erreichung des Zielwertes (150 SuS x 40 Lfö.stunden x 16 Euro pro Förderstunde).
<b>Anmerkungen</b>	Es nahmen 12 Schülerinnen und Schüler (8%) mehr als vorab geplant an Sprachförderung nach BuT teil.		



**Maßnahme:** Soziale Arbeit an Schulen / Lernförderung (REGE-8)

<b>Zielsetzung</b>	In 2017 nehmen 20 % der BuT-berechtigten Grundschülerinnen und Grundschüler aus 25 Grundschulen, die in Schuleinzugsgebieten mit mittlerer bis hoher bildungsrelevanter sozialer Belastung liegen, an einem Lernförderangebot nach BuT teil. Davon hat sich bei 50 % der SuS zum Schuljahresende die Leistung im geförderten Fach verbessert.		
<b>Indikator</b>	<b>Soll</b>	<b>Zielwert</b> <b>Ist</b>	<b>Ressourcen</b>
Lernförderquote: Anteil der BuT-berechtigten SuS der 25 Grundschulen, die in 2017 an einem Lernförderangebot nach BuT teilnehmen (Möglichkeit der Teilhabe).	20 % der BuT-berechtigten SuS der 25 Grundschulen nehmen in 2017 an Lernförderung nach BuT teil.	884 SuS (448 w, 436 m); 23% von etwa 3.800 BuT-berechtigten SuS (incl. Erstklässler 2017/18)	392.000 Euro (550 SuS x 35 Lfö.stunden x 16 € für Einzelförd. = 308.000 €; 200 SuS x 35 Lfö.stunden x 12 € für Kleingruppenförd. = 84.000 €).
<b>Anmerkungen</b>	Es nahmen 3% mehr Schülerinnen und Schüler als vorab geplant an Lernförderangeboten nach BuT teil.		
<b>Indikator</b>	<b>Soll</b>	<b>Zielwert</b> <b>Ist</b>	<b>Ressourcen</b>
Ergebnisquote Lernförderung: Anteil der geförderten SuS, deren Leistung sich zum Schuljahresende im geförderten Fach verbessert hat (Ergebnis der Teilhabe)	Bei 50 % der geförderten SuS hat sich zum Schuljahresende die Leistung im geförderten Fach verbessert.	Abfrage zum Schuljahresende 2016/17 zur Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung bei 62% der Lernförderungen</li> <li>• Gleichstand bei 35,6% der Lernförderungen</li> <li>• Verschlechterung bei 2,4% der Lernförderungen</li> </ul>	
<b>Anmerkungen</b>	Von Januar bis Juli 2017 haben 638 SuS (319 w, 319 m) an Lernförderung nach BuT teilgenommen. Das sind etwa 20,6 % der BuT-berechtigten SuS (im Schuljahr 2016/17 waren etwa 3101 Kinder an 25 Grundschulen BuT-berechtigt). Viele Kinder wurden in 2 Fächern gefördert. Die 638 SuS haben dementsprechend an 995 Lernförderungen teilgenommen (560 Lernförderungen im Fach Deutsch, 424 Lernförderungen in Mathe, 11 Lernförderungen in Englisch). Bei 886 der bis Juli erteilten Lernförderungen wurden Abfragen zur Wirkung vorgenommen. 550 der erteilten Lernförderungen bewirkten eine Verbesserung (62%), bei 315 der erteilten Lernförderungen wurde ein Gleichstand festgestellt (35,6%), bei 21 Lernförderungen trat eine Verschlechterung der Leistung ein (2,4%). Der gesetzte Sollwert bei den verbesserten Leistungen wurde damit um 12 % überschritten.		

## Zielgruppe Jugendliche

**Maßnahme:** Bekämpfen des gewaltbereiten Salafismus – Wegweiser-Büro etablieren (540-2)

<b>Zielsetzung</b>	Durch frühzeitige Ansprache werden Jugendliche erreicht und für eine andere Perspektive gewonnen. Dadurch wird eine Radikalisierung vermieden. Die städtischen Organisationseinheiten (u.a. Sozialamt, Jugendamt) handeln vernetzt.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Anzahl der Interventionen		-	Kein kommunaler Aufwand
<b>Anmerkungen</b>	Das Projekt ist von der AWO übernommen worden. Das Wegweiser-Büro ist eingerichtet. Eine Berichterstattung folgt noch.		

**Maßnahme:** Alkoholprävention im Sport stärken (540-3)

<b>Zielsetzung</b>	Sportvereine greifen das Thema der Suchtprävention und des bewussten und kontrollierten Umgangs mit Alkohol im Hinblick auf die jugendlichen Vereinsmitglieder auf und setzen konkrete Maßnahmen um.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vereine mit einem Alkoholverbot während der Jugendspiele und –trainingstage	2 Vereine	1 Verein	Durchführung einer Fachtagung: ca. 1.000 €
<b>Anmerkungen</b>	Der SV Gadderbaum befindet sich noch in einer Diskussionsphase. Wir hoffen, dass im Jahr 2018 eine positive Entscheidung getroffen wird.		

## Strukturen und konzeptionelle Entwicklungen

**Maßnahme:** Neue Kitas schaffen (510-1)

<b>Zielsetzung</b>	Im Kita-Jahr 2017/2018 werden in Jölllenbeck, Baumheide, Heepen und Stieghorst je eine neue Kita in Betrieb genommen.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Anzahl der in Betrieb genommenen Kitas	Inbetriebnahme von vier Kitas im Kita-Jahr 2017/2018	Inbetriebnahme einer Übergangskita in Sennestadt zum 01.01.2018 (Comeniusschule)	<p>Kommunaler Transferaufwand für acht Kitas abzüglich durchschnittliche Elternbeiträge: ca. 2,0 Mio. €/Jahr</p> <p>Berechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Kitas mit je 3 Gruppen ca. 1,1 Mio. €/Jahr <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kosten je Kita ca. 500.000 €/Jahr x 43 % kommunaler Anteil (55 % abz. 12 % Elternbeiträge) = 215.000 €/Jahr</li> <li>o 5 x 215.000 €/Jahr = 1.075.000 €/Jahr</li> </ul> </li> <li>• 3 Kitas mit je 4 Gruppen ca. 850.000 €/Jahr) <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kosten je Kita ca. 650.000 €/Jahr x 43 % kommunaler Anteil (55 % abz. 12 % Elternbeiträge) = 279.500 €/Jahr</li> <li>o 3 x 279.500 €/Jahr = 838.500 €/Jahr</li> </ul> </li> </ul>
<b>Anmerkungen</b>	<p>Die Gewinnung geeigneter Grundstücke hat sich wie erwartet als zentrale Herausforderung dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die neuen Kitas in Jölllenbeck, Baumheide, Heepen, Stieghorst, Sennestadt (endgültiger Standort) und Quelle werden im Kita-Jahr 2018/2019 in Betrieb genommen.</li> <li>• Die neue Kita in Dornberg wird erst im Kita-Jahr 2019/2020 den Betrieb aufnehmen können, da an diesem Standort bisher noch kein Grundstück gefunden werden konnte.</li> </ul> <p>Die verspätete Inbetriebnahme der neuen Kitas ist durch die Verlängerung der moderaten zusätzlichen Belegung um ein Kita-Jahr kompensierbar. Die Umsetzung dieser Maßnahme bleibt ein Schwerpunkt des Jugenddezernats.</p>		

**Maßnahme:** Diversität und Partizipation in der OKJA mit den Trägern gemeinsam weiterentwickeln (510-2)

<b>Zielsetzung</b>	Die diversitätsbewusste Pädagogik ist in der Arbeit der Einrichtungen der OKJA verankert und wird durch vereinbarte Ziele und die Umsetzung darauf aufbauender Maßnahmen sichtbar.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Anzahl vereinbarter Maßnahmen pro OKJA-Angebot	2	2	
<b>Anmerkungen</b>	In den 28 Angeboten der OKJA wurden damit insgesamt 56 Maßnahmen mit den Trägern vereinbart. Dem JHA wurde bereits berichtet.		

**Maßnahme:** Mobile Arbeit in der OKJA gemeinsam mit den Trägern weiterentwickeln (510-3)

<b>Zielsetzung</b>	Überprüfung und Weiterentwicklung des Konzeptes zur mobilen und aufsuchenden Arbeit im Bereich der OKJA zur bedarfsgerechten Versorgung aller Quartiere.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Das Konzept liegt vor und wurde in den politischen Gremien beraten und beschlossen.	Die Beschlussfassung zum Konzept ist bis 31.12.2018 erfolgt.	Im Plan	Kosten sind abhängig vom festgestellten Bedarf und von den konzeptionellen Anforderungen.
<b>Anmerkungen</b>	Eine termingerechte Zielerreichung ist möglich.		

**Maßnahme:** Kooperation von OGS und OKJA gemeinsam mit den Trägern weiterentwickeln (510-4)

<b>Zielsetzung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Abstimmung zwischen der Kinder- und Jugendarbeit und der OGS ist intensiviert.</li> <li>2. Frei werdende Ressourcen werden für die Jugendarbeit genutzt.</li> <li>3. Im Ergebnis ergibt sich dadurch eine Win-Win-Situation für die Struktur von Kinder- und Jugendarbeit und OGS.</li> </ol>		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vorliegen eines Rahmenkonzeptes	Ein Rahmenkonzept liegt bis 31.12.2018 vor und wird umgesetzt	Im Plan	
<b>Anmerkungen</b>	Eine termingerechte Zielerreichung ist möglich.		

Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Anzahl der Kooperationsangebote	4	Die Vereinbarung der 4 Kooperationsangebote erfolgt im Kontext der Erstellung des Rahmenkonzeptes.	
<b>Anmerkungen</b>			

**Maßnahme:** Kinderschutz konzeptionell weiterentwickeln (510-5)

<b>Zielsetzung</b>	Der Standard Kindeswohlsicherung ist überarbeitet. Die Erstellung von Schutzkonzepten ist in den Standard integriert. Unter Federführung der Fachstelle Kinderschutz haben sich die insoweit erfahrenen Fachkräfte zu einem ersten Austausch getroffen. Mit dem Sozialamt ist eine Kooperationsvereinbarung zur Sicherstellung des Kinderschutzes im Flüchtlings- und Wohnungslosenbereich abgeschlossen.		
--------------------	--	--	--

Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Standard liegt vor	Verabschiedeter Standard: 31.12.2017	Ziel noch nicht erreicht	
<b>Anmerkungen</b>	Die Abstimmungsprozesse sowohl intern als auch mit den freien Trägern haben sich verzögert. Erst nach Abschluss einer Pilotphase kann der Standard endgültig fertig gestellt werden, da die Erkenntnisse aus der praktischen Erprobung dort mit einfließen müssen.		

Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Treffen haben stattgefunden	Letztes Austauschtreffen im ersten Quartal 2018	Im Plan	
<b>Anmerkungen</b>	Treffen mit den Fachkräften aus dem Arbeitsfeld Hilfe zur Erziehung ist erfolgt. Treffen für die Arbeitsfelder Kindertageseinrichtungen, offene Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit folgen.		

Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Kooperationsvereinbarung liegt vor	Kooperationsvereinbarung im ersten Quartal 2017	Kooperationsvereinbarung liegt vor	
<b>Anmerkungen</b>	Kooperationsvereinbarung wurde unterzeichnet und in Kraft gesetzt.		

**Maßnahme:** Weiterentwicklung der Angebotslandschaft Hilfen zur Erziehung (HzE) (510-7)

<b>Zielsetzung</b>	Die Bielefelder Angebotslandschaft im Rahmen der Hilfe zur Erziehung ist unter besonderer Berücksichtigung der stationären Angebote entsprechend der Bedarfe der Mädchen und Jungen aus Bielefeld angepasst.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Umwandlungsquote nicht mehr benötigter UMF-Plätze in Clearingeinrichtungen = Verhältnis aus <ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl nicht mehr benötigter UMF-Plätze in Clearingeinrichtungen und</li> <li>Anzahl der bedarfsgerecht umgewandelten UMF-Plätze in Clearingeinrichtungen.</li> </ul>	100 %	100 %	
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Anteil der neu erfolgten auswärtigen stationären Unterbringungen an der Gesamtzahl der neu erfolgten stationären Unterbringungen.	Der Anteil der neu erfolgten auswärtigen Unterbringungen an der Gesamtzahl der neu erfolgten stationären Unterbringungen wird schrittweise auf max. 40 % gesenkt.	Der Anteil auswärtig untergebrachter Kinder und Jugendlicher (ohne UMF) ist im Jahr 2017 von 59,5 % auf 52,5 % gesunken. Ein erster wesentlicher Schritt ist also gelungen.	
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Existenz einer 5. städtischen Einrichtung	Eine 5. städtische Einrichtung ist eröffnet.	Die politischen Beschlüsse sind gefasst und eine Immobilie ist gefunden.	Investitions- und Umbaukosten werden derzeit ermittelt. Deckung möglichst aus Stiftungsmitteln.
<b>Anmerkungen</b>	Der ISB plant derzeit die notwendigen Umbaumaßnahmen. Die Einrichtung soll am 01.12.2018 bezugsfertig sein.		

Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Vorliegen einer neuen Konzeption und Betriebserlaubnis für das Mädchenwohnheim Halhof und das Rolf Wagner Haus bis Ende 2017.	Betriebserlaubnisse liegen vor.	Konzeptionelle Planungen liegen vor.	
<b>Anmerkungen</b>	Die neuen Betriebserlaubnisse basierend auf den neuen Konzeptionen stehen in Abhängigkeit von der Inbetriebnahme der 5. städtischen Einrichtung. Zu diesem Termin werden die neuen Betriebserlaubnisse vorliegen.		

**Maßnahme:** Transparenz in der Angebotslandschaft HzE schaffen (510-8)

<b>Zielsetzung</b>	Die Angebotslandschaft für die Hilfen zur Erziehung ist im Hinblick auf Qualität und Quantität sowie Preis und Leistung transparenter dargestellt. Die Fachkräfte nutzen die „Anbieterdatenbank“ bei ihren Einzelfallentscheidungen.		
Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Nutzung der „Anbieterdatenbank“ durch die Fachkräfte	Die „Anbieterdatenbank“ wird bei 85 % der zu treffenden Entscheidungen genutzt.	Ziel noch nicht erreicht	Ggf. DV-Kosten, sofern eine Erweiterung des vorhandenen DV-Programms (Prosoz) oder der Einsatz eines anderen DV-Verfahrens erforderlich ist.
<b>Anmerkungen</b>	Die für Mitte 2018 vorgesehene Umsetzung in der Praxis verzögert sich um ca. 6 Monate, da notwendige Arbeitsschritte sowohl intern wie auch im Zusammenwirken mit den freien Trägern zeitaufwändiger sind als ursprünglich geplant.		

**Maßnahme:** Einzelfallsteuerung in der HzE weiterentwickeln (510-9)

<b>Zielsetzung</b>	Das Hilfeplanverfahren im Rahmen der Hilfen zur Erziehung ist partizipativ ausgerichtet und mit messbaren Zielen hinterlegt.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Grad der Zielerreichung im Einzelfall	In 80% der Hilfeplanprotokolle finden sich mindestens zwei „smart“ formulierte Ziele.	Ziel noch nicht erreicht	Die veränderte Fallbearbeitung geht u.U. mit einem erhöhten Arbeitsaufwand einher. Der benötigte Personalaufwand und damit die festgelegte Fallzahl von 55,7 Fällen pro Vollzeitstelle ist mit Abschluss der Pilotphase im Abgleich zu den erwarteten kostendämpfenden Effekten zu prüfen.
<b>Anmerkungen</b>	Der Beginn der Pilotphase wurde auf Anraten der externen Berater auf 2018 verschoben, da zunächst die Umsetzung des Kinderschutzverfahrens (siehe Maßnahme 510-5) erfolgen soll.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Anteil Akten, in denen das veränderte Hilfeplanverfahren angewendet wurde	In 80% der Akten ist das veränderte Hilfeplanverfahren dokumentiert.	Ziel noch nicht erreicht	
<b>Anmerkungen</b>	Der Beginn der Pilotphase wurde auf Anraten der externen Berater auf 2018 verschoben, da zunächst die Umsetzung des Kinderschutzverfahrens (siehe Maßnahme 510-5) erfolgen soll.		



## Eltern und Familien

### Maßnahme: Frühe Hilfen weiterentwickeln (510-6)

<b>Zielsetzung</b>	Das Netzwerk Frühe Hilfen und die Kooperation in diesem Arbeitsbereich werden ausgebaut, indem weitere Partner in den Arbeitskreis Frühe Hilfen aufgenommen und ein gemeinsamer Fachtag vorbereitet wird. Auch sollen weitere Familienhebammen gewonnen werden.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Gewonnene Netzwerkpartner und Familienhebammen. Fachtag hat stattgefunden	Im Jahr 2017 können neue Netzwerkpartner u. Familienhebammen gewonnen werden.	Im Jahr 2017 konnten neue Netzwerkpartner u. Familienhebammen gewonnen werden.	
<b>Anmerkungen</b>	Eine Vertreterin aus dem Kita-Bereich konnte für das Netzwerk gewonnen werden. Ebenfalls konnte eine weitere Familienhebamme gewonnen werden.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Fachtag hat stattgefunden	Fachtag hat stattgefunden	Ziel noch nicht erreicht.	
<b>Anmerkungen</b>	Der Fachtag findet im 1. Quartal 2018 statt.		

### Maßnahme: Das family-Programm (540-1)

<b>Zielsetzung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Startbedingungen der Kinder beim Übergang von der Kita in die Grundschule werden verbessert (individuelle Ebene).</li> <li>2. Die Zusammenarbeit Grundschule und Kita ist etabliert.</li> <li>3. Ein verbindliches gemeinsames Verständnis zur Elternarbeit ist entwickelt (institutionelle Ebene).</li> </ol>		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Zufriedenheit der Eltern mit/nach der Schulung (individuelle Ebene)	Zufriedenheit bzw. Zustimmung von mehr als 50% der befragten Eltern bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kita und Grundschule	100% Alle Eltern äußerten große Zustimmung	Kein Aufwand – Kosten für die Schulung werden durch die Stiftung der Sparda-Bank Hannover getragen.
<b>Anmerkungen</b>	Die Rückmeldungen aus den Elterngruppen zeigten eine hohe Zufriedenheit der Eltern. Zugewanderte Eltern, die wenige Informationen über unser Bildungssystem hatten, konnten erreicht werden.		

Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Zustimmung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kita und Grundschule zur gemeinsame Schulung (institutionelle Ebene)	Zufriedenheit bzw. Zustimmung von mehr als 50% der befragten Eltern bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kita und Grundschule	100%	
<b>Anmerkungen</b>	Die gemeinsamen Schulungen wurden von allen Beteiligten positiv bewertet und führten zu einer weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit.		

## Seniorinnen und Senioren

### Zielgruppe

**Maßnahme:** Präventive Hausbesuche (500-9)

<b>Zielsetzung</b>	In 4 ausgewählten Quartieren (Heepen, Jöllenbeck, Sennestadt, Stieghorst) werden bei älteren und hilfebedürftigen Bürgerinnen und Bürgern Risikofaktoren durch eine veränderte präventive Arbeitsweise frühzeitig erkannt und weitergehende Hilfen vermieden.		
Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Anzahl der Pilotquartiere, in denen eine Zusammenarbeit mit einem dort verorteten freien Träger im Rahmen des präventiven Hausbesuches erfolgen soll	In 1 Pilotquartier soll eine Zusammenarbeit im Rahmen des modifizierten präventiven Hausbesuches erfolgen.	100 %	Sachkosten, Schulungskosten Vorhandenes Personal
<b>Anmerkungen</b>	In Stieghorst sind 12 gemeinsame Hausbesuche mit der Diakonie für Bielefeld erfolgt. Die Auswertung erfolgte beim Sozialraumtreffen Stieghorst am 21.9.2017.		
Indikator (nachrichtlich)	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Anzahl der Inanspruchnahmen des Beratungsangebotes ab 65 Jahren	-	53	
<b>Anmerkungen</b>	2. Terial: 19, 3. Terial: 34 Die veränderte Vorgehensweise hat vermutlich diese erhebliche Steigerung bewirkt.		

Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Anteil der Inanspruchnahmen des Beratungsangebotes an der Anzahl der Angeschriebenen ab 65 Jahren		21 %	
<b>Anmerkungen</b>	Es wurden bis dahin 119/129 (2. Terial/ 3. Terial) Bürger/innen angeschrieben. Davon sind 19/34 Bürger/innen beraten worden (telefonisch, in der Sprechstunde oder im Hausbesuch).		
Indikator (nachrichtlich)	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Anteil der eingesetzten Ressourcen aus dem Sozialraum	In 20% der Inanspruchnahmen des Beratungsangebotes werden Ressourcen aus dem Sozialraum eingesetzt.	19 %	
<b>Anmerkungen</b>	3. Terial 2017: In 9 von 34 Fällen wurden Hilfen verzögert (26%).		
Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Anteil der Fälle, in denen professionelle Hilfen (teilweise) verzögert oder vermieden werden konnten	In 10% der Inanspruchnahme des Beratungsangebotes werden professionelle Hilfen (teilweise) verzögert oder vermieden.	3,3%	
<b>Anmerkungen</b>	3. Terial: In 11 von 34 Fällen wurden Hilfen verzögert.  Zu vielen Klient/innen besteht nun ein guter Kontakt, durch den sich perspektivisch die passenden Hilfen vermitteln lassen und dadurch teure professionelle Hilfen verzögert bzw. vermieden werden.		

**Maßnahme:** Veranstaltung „Kultur und Demenz“ (540-8)

<b>Zielsetzung</b>	Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz ist durch die Schaffung von Möglichkeiten der gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe verbessert. Angehörige von Menschen mit Demenz und Beschäftigte von Pflegeeinrichtungen sind über kulturelle und kreative Angebote für Menschen mit Demenz informiert und erhalten Hinweise zur Nutzung.
--------------------	--

Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Anzahl der Angehörigen und Multiplikatoren, die an der Veranstaltung teilnehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 40 Multiplikator*innen</li> <li>• 20 Interessierte/Angehörige</li> </ul>	65	Max. 4.000 Euro
<b>Anmerkungen</b>	Die Veranstaltung hat am 26.04.2017 im Historischen Saal der Ravensberger Spinnerei stattgefunden. Neben den o.g. Zielgruppen haben auch etliche an Demenz erkrankte Menschen an der Veranstaltung teilgenommen.		

## Strukturen und konzeptionelle Entwicklungen

**Maßnahme:** Schaffung von Netzwerkstrukturen zur Ressourcenaktivierung (500-8)

<b>Zielsetzung</b>	In 4 ausgewählten Quartieren (Heepen, Sennestadt, Jöllenbeck, Stieghorst) werden Netzwerkstrukturen geschaffen, die eine verstärkte Ressourcenaktivierung ermöglichen.		
Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Bildung von Stadtteileteams	In jedem ausgewählten Quartier (Heepen, Sennestadt, Jöllenbeck, Stieghorst) soll im Jahr 2017 ein Stadtteileteam gegründet werden.	100 %	Sachkosten, Schulungskosten Vorhandenes Personal
<b>Anmerkungen</b>	In Heepen in Kooperation mit dem DRK, in Sennestadt mit der AWO und Bethel.regional, in Stieghorst mit der Diakonie für Bielefeld, in Jöllenbeck vorerst noch intern aus ZeB und QSA.		
Indikator	Zielwert		Ressourcen
	Soll	Ist	
Anzahl der Vereinbarungen zum gemeinsamen sozialräumlichen Arbeiten	In jedem ausgewählten Quartier soll 1 Vereinbarung zum gemeinsamen sozialräumlichen Arbeiten abgeschlossen werden.	100 %	
<b>Anmerkungen</b>	Ergebnisse und Inhalte wurden beim 2. Meilenstein (Lernwerkstatt) am 21.11.2017 vorgestellt.		

**Maßnahme:** Verbesserung der Datengrundlagen der Pflegebedarfsplanung (540-9)

<b>Zielsetzung</b>	Die Datengrundlage für die bedarfsgerechte Versorgung pflegebedürftiger Menschen ist verbessert.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Zahl der durchgeführten Befragungen	Ergebnisse der Befragung stat. Pflegeeinrichtungen liegt vor	1	
<b>Anmerkungen</b>	Über 90% der stationären Pflegeeinrichtungen haben an der Befragung teilgenommen und Hinweise u.a. zur Verweildauer und zur Nutzung der (eingestreueten) Kurzzeitpflege gegeben.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Zahl der durchgeführten Netzwerktreffen	2	5	
<b>Anmerkungen</b>	Sowohl der „Arbeitskreis Tagespflege“ als auch ein neu gegründeter Zusammenschluss der „Ambulant betreuten Wohngemeinschaften“ haben sich in 2017 regelmäßig zu den Herausforderungen in den jeweiligen Arbeitsfeldern ausgetauscht.		

**Maßnahme:** Altengerechte Infrastruktur im Onlinekartendienst (540-14)

<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seniorinnen und Senioren erhalten aktuelle Informationen über sie betreffende Angebote im Internet</li> <li>• Fachplanerinnen und Fachplaner erhalten eine verbesserte Übersicht der Infrastruktur für ältere Menschen als Basis für Analysen der Bedarfs- und Angebotssituation</li> </ul>		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vorliegen von Infrastrukturdaten für ältere Menschen im Internet und Intranet	Zielwert „erledigt“ bis Ende 2017	begonnen, noch nicht abgeschlossen	
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vorliegen einer Karte zur Infrastruktur für ältere Menschen	Zielwert „erledigt“ bis Ende 2017	begonnen, noch nicht abgeschlossen	
<b>Anmerkungen</b>	Im Rahmen des Projekts wurde gemeinsam mit dem Sozialamt eine Karte erstellt, die Daten zur altengerechten Infrastruktur in Sennestadt aus dem Projekt „Pflege stationär weiterdenken“ enthält; darüber hinaus erarbeitet das Sozialamt derzeit gemeinsam mit dem Amt für Geodaten und Kataster ein neues Pflege-Informationssystem-Online, das altengerechte Angebote ebenfalls in Form von „Online-Karten“ darstellt und damit verschiedenen Nutzergruppen verfügbar macht.		

## Menschen mit Behinderung / chron. Erkrankung

**Maßnahme:** Öffentlichkeitsarbeit für Inklusion (540-10)

<b>Zielsetzung</b>	Durch eine konsequente Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen/Maßnahmen zu unterschiedlichen Feldern der Inklusion wird eine Bewusstseinsbildung bzw. -veränderung unterstützt.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Anzahl der PR-wirksamen und zur Sensibilisierung beitragenden Maßnahmen	5	3	ca. 10.000 Euro
<b>Anmerkungen</b>	Der Arbeitskreis der Behindertenkoordinator/innen wird am 12.03.18 in Bielefeld tagen. Eine Begehung der Kirmes an der Radrennbahn hat stattgefunden und ist durch Fotos dokumentiert. Das weitere Vorgehen wird mit dem Schaustellerverband abgestimmt.		

**Maßnahme:** Verbesserung des Umgangs mit suizidalen Krisen an Schulen - Handlungsempfehlungen für die Praktiker schaffen (540-6)

<b>Zielsetzung</b>	Es liegen abgestimmte Handlungsempfehlungen zum Umgang mit suizidalen Krisen an Schulen in allen Bielefelder Schulen (Sek I und II) vor.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
In jeder Schule steht der Handlungsleitfaden insbesondere für die Mitglieder des Krisenteams der Schule zur Verfügung.	Es sollen 41 Schulen (Sekundarstufen I und II sowie Berufsbildende Schulen) erreicht werden.	43	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Layout und der Druck: ca. 4.000 Euro</li> <li>• Fachtagung: voraussichtlich 1.500 Euro</li> </ul>
<b>Anmerkungen</b>	Der Fachtag ist mit ca. 140 Teilnehmenden aus den Bereichen Schule, Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrie mit großem Erfolg durchgeführt worden.		

## Wohnungslose Menschen

**Maßnahme:** Trägerübergreifender Fachbericht der mit der Obdachlosenhilfe befassten Akteure in Bielefeld - Ausrichtung einer Fachkonferenz für den Bereich der Obdachlosenhilfe in Bielefeld (500-7)

<b>Zielsetzung</b>	Stärkung der Kooperation der mit der Obdachlosenhilfe befassten Akteure in Bielefeld		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vorliegen eines trägerübergreifenden Fachberichts	Ein herausgegebener trägerübergreifender Fachbericht für 2016	100 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es entstehen Sachkosten für die Erstellung des trägerübergreifenden Fachberichtes und für die Fachkonferenz (Druckkosten, Raummiete, Referentenhonorar) in noch nicht kalkulierter Höhe.</li> <li>• Es entstehen Personalkosten im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen.</li> </ul>
<b>Anmerkungen</b>	Der Fachbericht liegt vor.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Durchgeführte Fachkonferenz	Durchführung einer Fachkonferenz in 2017	-	
<b>Anmerkungen</b>	Die Fachkonferenz befindet sich in der Planungsphase. Durchführung am 09.03.2018.		

## Flüchtlinge

### Zielgruppe

**Maßnahme:** KAF – Projekte „Arbeit für Flüchtlinge (Integrationslotsen)“, „Kommunale Arbeitsgelegenheiten für Geduldete“, „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen – FIM“ sowie betriebliche Praktika (REGE-11)

<b>Zielsetzung</b>	Nachhaltige soziale Teilhabe und Arbeitsmarktzugänge durch begleitete Beschäftigungsmöglichkeiten für geflüchtete Menschen (inkl. derer im Duldungsstatus) im Jahr 2017 realisieren.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Teilnehmende an Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie betriebliche Praktika	248	151	482.900 Euro
<b>Anmerkungen</b>	Die engen Zugangsvoraussetzungen zum FIM-Programm haben die Besetzung der Stellen negativ beeinflusst.		

**Maßnahme:** KAF - Projekte kommunale "Einstiegs- und Sondersprachkurse" und "Basissprachkurse" des Landes (REGE-12)

<b>Zielsetzung</b>	(Aufenthalts-)Statusunabhängige Vermittlung grundlegender deutscher Sprachkenntnisse für alle geflüchteten Menschen in Bielefeld nach ihrer Wohnsitznahme.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Teilnehmende an den genannten Kursen	371	320	237.800 Euro
<b>Anmerkungen</b>	Durch die Ausweitung des qualitativen Sprachkursangebotes (Kurse für Frauen mit Kinderbetreuung, Alphabetisierungskurse, Kurse für Zweitschifterwerb), die teilweise auch mit mehr Stunden durchgeführt wurden, ist die Anzahl der Teilnehmenden je Kurs im Vergleich zu den ursprünglich geplanten Teilnehmendenzahlen gesunken.		



## Strukturen und konzeptionelle Entwicklungen

**Maßnahme:** Jugend - Schulsozialarbeit in Internationalen Förderklassen an Berufskollegs (REGE-5)

<b>Zielsetzung</b>	Integration von jungen Geflüchteten und Zugewanderten in den Internationalen Förderklassen der Berufskollegs in schulische und berufliche Bildung, Ausbildung, Einstiegsqualifizierung (EQ) und Arbeit in 2017.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vermittlung der voraussichtlich 150 Abgängerinnen und Abgängern von Internationalen Förderklassen an Berufskollegs im Schuljahr 2016 / 2017 in schulische und berufliche Bildung, Ausbildung, EQ und Arbeit.	75%	74%	474.000 Euro
<b>Anmerkungen</b>	Von den 176 vermittelten Schulabgängern (gesamt: 239) sind 144 männlich und 32 weiblich.		

**Maßnahme:** Präsenz der quartiersbezogenen Flüchtlingssozialarbeit in den Stadtteilen erhöhen (500-4)

<b>Zielsetzung</b>	Die quartiersbezogene Flüchtlingssozialarbeit wird stärker ausgeweitet, um die Betreuung der Flüchtlinge und deren Integration insbesondere im Hinblick auf die Quartiere zu stärken.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vor-Ort-Präsenz im Quartier	Eine 0.75 Stelle SA soll vor Ort in Jöllenbeck präsent sein	50 %	Es fällt Raummiete für das Büro der Sozialarbeit an
<b>Anmerkungen</b>	Von Sommer bis Herbst 2017 war die Maßnahme zu 100 % erfüllt. Seit Oktober war das Haus wegen Ungezieferbefalls nicht mehr nutzbar. Neue Räume werden in Jöllenbeck gesucht. Bis dahin gibt es einen festen Ansprechpartner für die Flüchtlingssozialarbeit in Jöllenbeck, der jedoch seinen Standort in Bielefeld Mitte (Rathaus) hat.		

**Maßnahme:** Fortbildungs-, Informations- und Vernetzungsangebote für Haupt- und Ehrenamtler (500-5)

<b>Zielsetzung</b>	Unterstützung der haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten in ihrer Arbeit		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Stattgefundene Veranstaltungen	Es gibt für die genannten Zielgruppen jeweils zwei Mal in 2017 auf die Bedarfe zugeschnittene Fachtage/ Informationsveranstaltungen	75 %	Sachkosten von ca. 4.000 €
<b>Anmerkungen</b>			

**Maßnahme:** Konzept erstellen zur angemessenen Unterbringung und Betreuung von LSBTTI-Personengruppen in Flüchtlingsunterkünften (500-6)

<b>Zielsetzung</b>	Bei der Unterbringung und Betreuung dieser Zielgruppe wird ihre Situation berücksichtigt, mit dem Ziel, ihr angemessenen Schutz zu gewähren.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Vorliegen eines umsetzbaren Konzeptes	Vorliegen eines umsetzbaren Konzeptes	100 %	ggfls. Sachkosten z. B. für Übersetzungskosten oder für Informationsmaterial
<b>Anmerkungen</b>	Das Konzept liegt vor.		

## Quartiersentwicklung

**Maßnahme:** Partizipation von Migrantinnen und Migranten im altengerechten Quartier - Interkulturellen Begegnung (540-11)

<b>Zielsetzung</b>	Bewohnerinnen und Bewohner insbesondere auch die mit Migrationshintergrund werden aktiv in den Prozess der Quartiersentwicklung einbezogen. Sie können partizipieren, ihre Bedarfe äußern und mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern an ihren Ideen arbeiten.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Anteil der erreichten Bewohnerinnen und Bewohner ü60	5% der im Quartier lebenden ü60jährigen haben sich in Arbeitsgruppen zusammen gefunden	2,5 % 40 Personen	Projekt wird aus Fördermitteln des Landes finanziert
<b>Anmerkungen</b>	Die Beteiligung der Workshops hat den Zielwert mit ca. 150 Personen insgesamt überschritten (10%). Die Beteiligung an den kontinuierlich stattfindenden Arbeitsgruppen fiel geringer aus und war im Lauf des Jahres nicht konstant. Der Großteil der Ausfälle hat einen gesundheitsbedingten Hintergrund.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	
Anteil der erreichten Bewohnerinnen und Bewohner ü60 mit Migrationshintergrund	Dabei sollen 30% der erreichten Bewohnerinnen und Bewohner einen Migrationshintergrund haben.	Integration begonnen, wird fortgeführt (s.2018)	
<b>Anmerkungen</b>	Die Aktivitäten im Quartier wurden federführend von einer Gruppe „deutscher“ Senior*innen organisiert und angeregt. Vereinzelt kamen Menschen mit Migrationshintergrund zur Mitarbeit dazu. Die Teilnahme an Quartiersfesten weist einen größeren Anteil auf. Diese Menschen anschließend in den AGs zu integrieren ist noch im Prozess. Von April bis Oktober sind viele Migrant*innen in der Türkei. Um eine größere Anzahl von Migrant*innen zu erreichen wurde ab Herbst 2017 eine Veranstaltungsreihe konzipiert, welche im Frühjahr 2018 stattfinden wird. (s. auch Ziele und Maßnahmen 2018)		

**Maßnahme:** Quartierskarte (540-12)

<b>Zielsetzung</b>	Bewohnerinnen und Bewohner kennen sich in ihrem Wohnumfeld aus. Sie wissen, wo welche Dienstleistungen angeboten werden und sie sind informiert über bestehende Angebote.		
<b>Indikator</b>	<b>Zielwert</b>		<b>Ressourcen</b>
Anteil befragter Bewohnerinnen und Bewohner bzw. ausgewählter Begegnungsstätten, die angeben, über das Angebot informiert zu sein	Soll 50 % der Befragten geben an, über bestehende Angebote informiert zu sein	Ist noch nicht abgeschlossen	Projekt wird aus Fördermitteln des Landes finanziert
<b>Anmerkungen</b>	Angebot in der Quartierskarte ist gewachsen aus den Kontakten der Bewohner*innentreffen sowie aus Gesprächen in den Netzwerkgruppen der Akteure vor Ort. Fertigstellung und öffentlichkeitswirksame Einführung der Quartierskarte ist Gegenstand der Ziele und Maßnahmen in 2018.		